

Ein geglückter Start ins vorweihnachtliche Spektakel

Besucher sind begeistert vom Christkindlmarkt

Es duftet nach Weihrauch und Glühwein, nach Bienenwachs und allen möglichen kulinarischen Köstlichkeiten. Seit Freitag schlagen einem all diese Gerüche auf dem Domplatz entgegen – der Christkindlmarkt hat endlich begonnen. Und die Besucher sind sich einig: Dieses Jahr ist er noch schöner als im letzten Jahr.

Das finden nicht nur die Passauer selbst. Auch Gäste aus Berlin, die in den letzten Tagen reichlich Einblick in Christkindlmärkte verschiedener Großstädte gewannen, waren sich einig: „So, wie das hier aufgezogen ist, ist es einfach schön.“ Doch auch den Passauern merkte man an diesem ersten Wochenende an, dass sie die Atmosphäre zu Füßen des Domes zu schätzen wissen. Für das besondere Flair sorgt neben der Lage auch die ausgewogene Verteilung der Stände: All jenen, die schon fleißig Weihnachtsgeschenke suchen, bietet das heimische Kunsthandwerk eine breite Auswahl. Doch auch das Miteinander kommt bei Glühwein und gebrannten Mandeln nicht zu kurz.

„Die Stimmung hier ist fantastisch. Zwar ist es bei dem Menschauflauf mit dem Kinderwagen manchmal etwas eng, aber vor allem am ersten Wochenende ist das normal“, sagte die Hutthurmerin Alexandra Gastinger. Für Ursula Stemplinger liegt ein weiterer Grund für die gute Besucherresonanz darin, dass die Lage am Domplatz für Touristen wohl besonders attraktiv sei. Dass der Markt dieses Jahr noch größer ist, spiele auch eine Rolle.

Passau ist stolz auf seinen Christkindlmarkt, der irgendwie anders ist als viele andere Märkte. Obwohl dieses Jahr knapp 70 Stände vertreten sind, ist es heimelig auf dem Domplatz. Das einzige, was manche Besucher bedauern, ist die Stille, die bisweilen herrscht. Sie wünschen sich mehr weihnachtliche Musik, wenn auch nur ganz leise, so dass die Geselligkeit nicht darunter leidet. Denn die gibt es neben der Heimeligkeit auch: fröhliche Geselligkeit zur Weihnachtszeit. Vielleicht ist es diese Mischung, die den Passauer Christkindlmarkt zu etwas Besonderem macht – auch nach dem ersten Wochenende. Geöffnet ist er von Montag bis Samstag, 10 bis 20 Uhr, am Sonntag von 11.30 bis 20 Uhr.